

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



Auf dem Titel der SV-Zeitung Juli sehen wir „Lennox vom Schloss Tillysburg“. Eingesendet von Halterin Christine Kaiser.

bei meiner Vorstellung vor der Wahl habe ich in der Bundesversammlung in der gebotenen Kürze dargelegt, was nach meiner Meinung geschehen muss, um den Verein in eine gute Zukunft zu führen:

1. Der Vorstand muss unbedingt als Team konstruktiv zusammenarbeiten.
2. Die Zufriedenheit unserer Mitglieder und ihre Identifikation mit dem Verein muss deutlich erhöht werden. Wir müssen wieder stolz werden auf unseren Verein. Deshalb müssen wir uns zuerst um die Menschen kümmern, die schon Mitglied sind. Nur wenn wir selbst mit allem, was wir tun, eine positive Ausstrahlung entwickeln, können wir Interessenten hinzugewinnen.
3. Die Frustrationstoleranz unserer Mitglieder ist in der Vergangenheit durch stetig neue Bestimmungen eindeutig überstrapaziert worden. Wir müssen unsere Ordnungen entrümpeln. In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass man einen Verein nicht mit juristischen Mitteln und Methoden führen kann – wir bewegen uns schließlich im Freizeit- und Hobbybereich.
4. Wir brauchen Belohnungssysteme, um die Motivation in der Breite zu erhöhen.
5. Die Personalpolitik im Verein ist häufig ein Desaster – man hat manchmal das Gefühl, dass gute Leute als unliebsame Konkurrenz angesehen werden. Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe, Talente zu entdecken und nicht, sie kaltzustellen.
6. Unsere Satzung muss dringend überarbeitet werden, u. a. um den Fachausschüssen mehr Kompetenzen zu gewähren.
7. Die Zucht ist die Basis für alle Aktivitäten – ohne breite Zuchtbasis bricht ein Rassehundezuchtverein zusammen. Der Vorschlag unseres Zuchtbuchführers Hartmut Setecki, die Bedingungen für den Zuchteinstieg zu erleichtern, ist von der Bundesversammlung zur weiteren Bearbeitung in eine Arbeitsgruppe verwiesen worden, die der Vorstand einrichtet. Das könnte eine zielführende Maßnahme sein, wenn dabei sichergestellt ist, dass es keinen Qualitätsverlust für die Rasse gibt.
8. Alle drei Teilpopulationen unserer Rasse müssen zuchtlenkend intensiv betreut werden.
9. Der VDH hat einen wissenschaftlichen Beirat – den braucht der SV auch. Es muss sichergestellt werden, dass teure wissenschaftliche Arbeit auf den verschiedenen Gebieten zum Gesamtwohl der Rasse koordiniert wird.
10. Der SV braucht neben der Arbeit, die die Mitglieder in ihren verschiedenen Funktionen und auf den verschiedenen Ebenen leisten, das, was man „think tank“ nennt, also eine „Denkfabrik“. In allen Bereichen des öffentlichen Lebens, vor allem in der Politik, bedient man sich der Expertise von Fachleuten jedweder Provenienz. Besonders im unendlich wichtigen Feld der Öffentlichkeitsarbeit ist es unabdingbar, alle sich uns bietenden Mittel einzusetzen.
11. Für wichtig halte ich auch die Einrichtung eines Jugendbeirates – eines Gremiums, das sich zusammensetzt aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine neue Perspektive in die Diskussion einbringen. Die Jugendlichen sind schließlich diejenigen, die in absehbarer Zeit die Regie übernehmen müssen. Sie sollten entscheidend an einem Erneuerungsprozess beteiligt werden, in dem es um die Zukunft des Vereins geht.

Wir müssen uns gemeinsam die Frage stellen: Wollen wir überhaupt neue Wege gehen? Verein kommt von vereint. Oder zumindest von vereinigen! Die große Frage ist, ob die erforderliche Aufgeschlossenheit und die Bereitschaft für Fairness im Umgang miteinander aufgebracht werden können. Wenn man diese Frage bejaht, können wir m. E. unseren Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. zukunftsfähig machen! Es ist jedoch eine Gemeinschaftsaufgabe – und nicht nur eine Herausforderung für einen gewählten Vorstand! Obamas Slogan bei seinem ersten Wahlsieg war: „Change!“ Diesen Wechsel können wir auch hinbekommen – in wohlüberlegten, sinnvollen Schritten. Zum Wohle unseres Deutschen Schäferhundes, den wir und viele Menschen auf der ganzen Welt wegen seiner vielen Talente lieben.

Ihr

Helmut Buß, SV-Vizepräsident



© Cornelia Flori



Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de